
Ergebnisprotokoll

Anlass: 1.Treffen des Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 25.April 2023, 16:00 – 17:30 Uhr (Amt Südtondern, Niebüll)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Dr.-Ing. Simon Rietz

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Kurzvorstellung der Zukunftsthemen, Kernthemen, Zielindikatoren und des neuen Projektbewertungsbogens
- 4) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Umbau eines ehemaligen Geschäftsgebäudes der Volksbank in Leck zu einer zentralen Vernetzungs- und Anlaufstelle zur Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung („Südtondern inklusiv“) / Projektträger: Stiftung Uhlebüll
 2. Anschaffung eines Gemeindebusses zur Unterstützung der älteren und mobilitätseingeschränkten Personen in der Gemeinde Braderup („Dorfbus Braderup“) / Projektträger: Gemeinde Braderup
- 5) Verschiedenes & Termine

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Überblick „Zukunftsthemen und Kernthemen“

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)

Herr Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes zur ersten Sitzung in der neuen Förderphase. Vertreter des LLnL nehmen wegen Terminüberschneidungen nicht an der Sitzung teil. Er bedankt sich beim Amt Südtondern für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumlichkeiten des Amtes abhalten zu können.

Herr Deidert stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, weist zugleich aber darauf hin, dass die „Integrierte Entwicklungsstrategie“ (IES) der AktivRegion noch nicht final anerkannt ist, was sich vor allem auf die Projektauswahlkriterien bezieht, die für die Bewertung der Projekte entscheidend sind. Somit können alle Beschlüsse des Vorstands nur unter dem Vorbehalt getroffen werden, dass die IES, so wie sie zur Überprüfung bei der Verwaltungsbehörde eingereicht wurde, anerkannt wird.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 3)

Das Regionalmanagement besteht in der neuen Förderphase aus Nele Menzel (Dienstszitz Bredstedt) und Simon Rietz (Dienstszitz Niebüll). Frau Menzel wird ihre Tätigkeit zum 1.Juni 2023 aufnehmen.

Die „Integrierte Entwicklungsstrategie“ (IES) ist noch nicht final anerkannt worden. Nacharbeiten wurden durch das Büro DSN aus Kiel und Herrn Rietz vorgenommen und der Verwaltungsbehörde in der 17.Kalenderwoche zugeschickt. Wie bereits unter TOP 1 erwähnt stehen alle Beschlüsse der Sitzung daher unter dem Vorbehalt, dass die IES in der jetzt beantragten Form genehmigt wird.

Im Zuge der Nacharbeiten an der IES hat sich die Anzahl der Mitglieder der AktivRegion von 153 auf 131 reduziert. Grund hierfür ist das Streichen von „Karteileichen“, die Streichung von Doppelmitgliedschaften und die Vereinheitlichung von Einzelpersonen mehrerer Institutionen auf die Institution. 73 Mitglieder der AktivRegion sind den NGO („Nicht-Regierungs-Organisationen“) zugeordnet, 58 den GO („Regierungs-Organisationen“).

TOP 3: Kurzvorstellung der Zukunftsthemen, Kernthemen, Zielindikatoren und des neuen Projektbewertungsbogens (Folie 4 – 9)

Dr. Rietz informiert über die wichtigsten Neuerungen der am 1.April gestarteten Förderphase. Er stellt die 3 Zukunftsthemen mit ihren 8 Kernthemen und Zielen, die Finanzierungsübersicht, die Zielindikatoren, den Projektbewertungsbogen sowie Förderquoten und Zuschusshöhen vor. Die neuen Inhalte der IES sollen zeitnah auf der Internetseite des AktivRegion präsentiert werden. Diese muss jedoch von einer Fachfirma zuerst neu programmiert werden.

AktivRegion NF Nord - Budgetverteilung nach IES (2023 - 2027/2029)		
Gesamtbudget		2.498.648,00 €
Betreiben der LAG		624.572,00 €
Umsetzung von Zukunftsthemen im Rahmen der IES darin inkludiert: Umsetzung von Kooperationsprojekten (19.4) mit 100.000 €		1.374.324,00 €
Themenungebundenes Budget		499.754,00 €

25% des Gesamtbudgets fließen in das „Betreiben der LAG“ (Gehälter Regionalmanagement, Raummieten für Büros, Reise- und Fortbildungskosten, Kosten für Webhosting und Diensttelefone, Sitzungsgelder der Vorstandsmitglieder, Bewirtungskoste, etc.) und 55% sind für die „Umsetzung von Zukunftsthemen“ vorgesehen. 20% stehen als „Themenungebundenes Budget“ zur Verfügung und bilden einen finanziellen Puffer, der in Kernthemen verschoben werden kann, wenn diese durch Beschlüsse zur Projektförderung geleert sind – und das ohne den aufwendigen Prozess einer Strategieänderung.

Zukunftsthema 1	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Kernthema 1: Energieeffizienz – Neue Formen der Umsetzung effizienter Energie- und Wärmeerzeugung und -verwendung	178.662,00 €
		Kernthema 2: Grüne Mobilität – Umsetzung neuer, nachhaltiger Formen der Mobilität für die Region	164.919,00 €
		Kernthema 3: Aktiver Umwelt- und Klimaschutz – Umwelt, Natur und Klima in der Region erhalten und schützen	164.919,00 €
Zukunftsthema 2	Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Kernthema 4: Versorgung und Infrastruktur – Nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Grundversorgung	178.662,00 €
		Kernthema 5: Soziales und Kultur – Stärkung des kulturellen und sozialen Zusammenlebens und Miteinanders in der Region	178.662,00 €
		Kernthema 6: Bildung – Neue Bildungsmöglichkeiten erschließen und den Zugang zu Bildung für alle in der Region erhöhen	178.662,00 €
Zukunftsthema 3	Regionale Wertschöpfung	Kernthema 7: Tourismus – Nachhaltigen Natur- und Erlebnistourismus in der Region stärken	164.919,00 €
		Kernthema 8: Regionale Wirtschaft – Unterstützung der regionalen Wirtschaft und neue wirtschaftliche Perspektiven aufzeigen	164.919,00 €

Er verweist hinsichtlich der Förderquote darauf, dass alle Projektträger grundsätzlich eine Förderquote von 50% haben. Ausgenommen hiervon sind „Bedarfsempfängergemeinden“, die eine Förderquote von 60% erhalten. Über Zuschläge kann die Förderquote auf 65% gesteigert werden. Eine Erhöhung der Förderquote auf bis zu 80% ist u.a. möglich, wenn das umgesetzte Projekt nach Kapitel 5.8 des GAP-Strategieplans einer so genannten „Basisdienstleistung“ entspricht.

Die Amtsverwaltungen finanzieren eine Mitgliedschaft im schleswig-holsteinischen Regionen-Netzwerk, stellen insgesamt 70.000 € für die Ko-Finanzierung privater Projektträger bereit („Regionalfonds“) und haben einen „Jugendförderfonds“ eingeführt (5.000 €/Jahr). Für dieses Engagement bedankt sich der Vorsitzende Andreas Deidert sehr herzlich bei den Amtsverwaltungen und somit auch bei den Gemeinden und allen Einwohnern der Region, die das über die Amtsumlage ermöglichen.

Der gf. Vorstand hat sich in der vorangegangenen Sitzung zum Thema „Jugendförderfonds“ auf folgende Punkte verständigt:

- Die Antragstellung ist ganzjährig möglich.
- Das Entscheidungsgremium besteht aus dem gf. Vorstand und der Jugendvertretung.
- Die maximale Zuschusshöhe pro Projekt beträgt 500 €.
- Die gesamte Abwicklung soll sehr schlank gehalten werden.
- Das Regionalmanagement entwirft eine Vorlage für die „Projektbeschreibung“ und für die „Förderrichtlinie“. Beide Dokumente liegen dem gf. Vorstand inzwischen zur Kontrolle, Anpassung und finalen Freigabe vor.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folie 10 – 17)

Situation der nationalen Ko-Finanzierungsmittel

Private Projekte werden weiterhin zu 80% durch EU-Mittel gefördert und müssen zu 20% durch öffentliche Mittel ko-finanziert werden. Hierzu haben die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern einen „Regionalfonds“ in Höhe von insgesamt 70.000 € eingerichtet. Da es bisher noch keine Projektförderung in der neuen Förderphase gegeben hat, stehen diese Mittel noch vollständig zur Verfügung.

Das Projekt „Südtondern inklusiv“ wird von einem privaten Projektträger umgesetzt (Stiftung Uhlebüll). Der Förderbedarf des Projekts beträgt 200.000 €, davon 160.000 € aus dem ELER (80%) und 40.000 € öffentliche Ko-Finanzierung (20%). Auch das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich an der Ko-Finanzierung privater Projektträger, wobei diese Mittel auch von anderen öffentlichen Mittelgebern stammen können, z.B. dem Landessportverband. Das LLnL prüft, inwiefern auch eine Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein an der Finanzierung möglich sein wird.

Herr Deidert weist im Vorfeld der Abstimmungen noch einmal gesondert auf das Thema Befangenheit hin. Im Zweifelsfall sollen Vorstandsmitglieder, die befangen sein könnten, bei der Diskussion und Beschlussfassung den Raum verlassen.

Zur Förderung aus dem Grundbudget:

1. Umbau eines ehemaligen Geschäftsgebäudes der Volksbank in Leck zu einer zentralen Vernetzungs- und Anlaufstelle zur Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung („Südtondern inklusiv“) / Projektträger: Stiftung Uhlebül

Die drei Gründungsinitiatoren des Projektes „Südtondern inklusiv“ (Stiftung Uhlebüll, Sylter Werkstätten und Desperados) sind ein Teil des Sozialraums Nordfriesland Nord. Durch viele Sozialraumkonferenzen wurden die fehlenden Angebote im Sozialraum Nordfriesland Nord verdeutlicht.

Im Amt Südtondern verdichten sich die Angebote in den Bereichen Wohnen, Freizeit und Arbeit sehr stark in dem Hauptort Niebüll. Ein Ziel von „Südtondern inklusiv“ ist es, diese Zentralisierung aufzubrechen und Menschen mit Behinderung ein inklusives Leben auch in der Nähe ihres bisherigen Lebensmittelpunktes anzubieten. Um dies auch räumlich deutlich zu machen kommt es zu einer Projektumsetzung im Bereich der Gemeinde Leck (Unterzentrum), die aber auf den ganzen Bereich Südtondern ausstrahlt.

Das Projekt basiert auf den drei Grundsäulen Freizeit, Wohnen und Arbeiten. Der Grundbaustein des Projektes ist der Umbau des ehemaligen Geschäftsgebäudes der Vereinsbank in Leck, das durch die zentrale Lage im Ortskern ein idealer Standort für das Projekt „Südtondern inklusiv“ ist. Fördergegenstand sind die Umbaukosten der Immobilie.

Der über 70m² große barrierefreie Gemeinschaftsraum im Erdgeschoß bietet viele Möglichkeiten für gemeinsame inklusive Treffen, für Freizeitangebote, Schulungen und Fortbildungen u.v.m. Die dem

Gemeinschaftsraum angeschlossenen Küche soll ein fester Bestandteil der Wohnschule sein, wo in Schulungen der Umgang und die Zubereitung von Lebensmitteln vermittelt werden. WCs für Menschen im Rollstuhl, Damen und Herren, sind in der Umbauplanung enthalten.

Im Obergeschoss sind drei Büroräume für die Gründungseinrichtungen von Südtondern inklusiv vorhanden, des Weiteren ein großer Besprechungsraum für Meetings, kollegiale Fachberatung, als Tagungsraum für die Sozialraumkonferenz, u.a. Gleichwohl dient das Gebäude in seiner Funktion auch als Aushängeschild für die Zielsetzung von Südtondern inklusiv. Es vermittelt Offenheit für das Thema Inklusion und deren Umsetzung und soll für die an dem Projekt jetzt und in Zukunft Beteiligten sowie die notwendigen Stakeholder zentraler Mittelpunkt sein.

Vorstellung	Tatjana Harrs (Stiftung Uhlebüll)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 41 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 41 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 41 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 200.000 €. Davon 160.000 € ELER-Mittel und 40.000 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 71,42%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	57,14%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.</p>			
Begründung	<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe für alle in der Region gefördert werden, ebenso werden neue Bildungsangebote geschaffen.</p> <p>Eine Leerstands-Immobilie wird wieder mit Leben gefüllt, der Ortskern entwickelt und ein öffentliches Gemeinschafts- und Begegnungsangebot entsteht.</p>				

2. Anschaffung eines Gemeindebusses zur Unterstützung der älteren und mobilitätseingeschränkten Personen in der Gemeinde Braderup („Dorfbus Braderup“) / Projektträger: Gemeinde Braderup

Die Gemeinde Braderup hat zurzeit ungefähr 670 Einwohnerinnen und Einwohner. Innerhalb der Bevölkerung gibt es einige ältere und mobilitätseingeschränkte Personen. Für diesen Personenkreis, umfassend derzeit ca. 15 – 20 Personen, ist es schwierig, den Bedürfnissen des täglichen Lebens nachzukommen. Da es in der Gemeinde keinen Einzelhandel zum Kauf von Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Bekleidung oder Hausrat gibt, ist der Weg beispielsweise zu den Gemeinden Süderlügum oder Leck sowie zur Stadt Niebüll erforderlich. Außerdem gibt es in der Gemeinde

Braderup keine ärztliche Versorgung, wie zum Beispiel einen Hausarzt, Zahnarzt oder eine Physiotherapie. Auch für diese Bedürfnisse ist der Weg in andere Gemeinden unabdingbar.

Zur Nachbargemeinde Süderlügum sind es ungefähr 5 Kilometer und zur Kleinstadt Niebüll ungefähr 9 Kilometer. Auch wenn die Gemeinde Braderup damit relativ zentral liegt ist ein Verkehrsmittel für den Weg notwendig. Da nicht alle älteren und mobilitätseingeschränkten Personen über ein eigenes Auto verfügen, müssten sie zum Bewältigen dieser Strecken auf den ÖPNV zurückgreifen, dessen Nutzung und Taktung aber unattraktiv ist und dessen Haltestellen teilweise ungünstig liegen.

Mit der Anschaffung eines Gemeindebusses (8 Sitzplätze + Fahrer) mit einer mobilen Klapprampe strebt die Gemeinde eine Ergänzung zum ÖPNV an. Dieser Gemeindebus soll dem mobilitätseingeschränkten Teil der Bevölkerung die Besuche der Nachbargemeinden erleichtern, damit zum Beispiel Arztbesuche oder der wöchentliche Einkauf leichter durchzuführen sind.

Der örtlich beschäftigte Gemeindearbeiter der Gemeinde Braderup soll den Bus für diese Zwecke und auf Bedarf fahren. Zusätzlich dazu haben sich auch bereits 3 Personen der dörflichen Gemeinschaft als ehrenamtliche Fahrer angeboten. Ein Vorteil des Kleinbusses gegenüber dem Linienbus des ÖPNV ist, dass der Kleinbus die mobilitätseingeschränkten Personen, die beispielsweise in einem Rollstuhl sitzen oder einen Rollator benötigen, zu Hause abholen und wieder abliefern kann.

Als Unterstand für den Kleinbus bietet sich der gemeindliche Bauhof an. Zur Steigerung der Auslastung soll der der Bus, wenn kein Bedarf für die mobilitätseingeschränkten Personen im Gemeindegebiet besteht, örtlichen Vereinen und Institutionen, wie dem Ringreiterverein, zur Verfügung gestellt werden.

Hauptzielgruppe dieses Projekts ist die ältere und mobilitätseingeschränkte Bevölkerung der Gemeinde Braderups. Durch die Anschaffung eines Gemeindebusses soll diesem Personenkreis der Weg zu den Nachbargemeinden für die Bedürfnisse des täglichen Lebens erleichtert werden. Da ein behindertengerechter Kleinbus angeschafft wird, soll das Ziel erreicht werden, die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde voranzutreiben. Während die Busfahrer/innen der Linienbusse des öffentlichen Nahverkehrs durch den Fahrplan nur bedingt Zeit haben, Menschen im Rollstuhl zu helfen, damit diese barrierefrei in den Bus gelangen, gibt es bei dem gemeindlichen Kleinbus keinen Zeitdruck. Außerdem ist als Vorteil zu erwähnen, dass der Personenkreis mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden kann. Es ist das erste Mobilitätsangebot in der Region, dass sich explizit an eine benachteiligte Bevölkerungsgruppe richtet. Das Projekt bedient die soziale Säule der Nachhaltigkeit, weil es benachteiligte Bevölkerungsgruppen unterstützt und damit die Dorfgemeinschaft stärkt (SDG 10: Weniger Ungleichheiten & SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Vorstellung	Marian Hansen & Joachim Wiebecke (Amt Südtondern)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 21 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und um 10 Punkte angehoben. Der Vorstand sieht im zugewiesenen Kernthema ein weiteres Ziel erreicht und geht hier von einer hohen Bedeutung hinsichtlich der Zielerreichung aus. Somit erhöht sich Gesamtpunktzahl des Projekts von 21 auf 31.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 31 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 21 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 27.355,- € (Förderquote = 55%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	57,14%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.			

		<p>Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.</p>
Begründung		<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe für alle in der Region gefördert werden, ebenso Strukturen zur Qualifizierung und Stärkung des Ehrenamts.</p> <p>Die Einkaufsmöglichkeiten der betroffenen Nutzergruppe werden verbessert und somit wird die wohnortnahe Grundversorgung ausgebaut und gestärkt.</p>

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

1. Umbau eines ehemaligen Geschäftsgebäudes der Volksbank in Leck zu einer zentralen Vernetzungs- und Anlaufstelle zur Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung („Südtondern inklusiv“) / Projektträger: Stiftung Uhlebül = 41 Punkte
2. Anschaffung eines Gemeindebusses zur Unterstützung der älteren und mobilitätseingeschränkten Personen in der Gemeinde Braderup („Dorfbus Braderup“) / Projektträger: Gemeinde Braderup = 31 Punkte

TOP 5: Verschiedenes & Termine

Termine 2023

15 16 Uhr gf . Vorstand, 16 18 Uhr Vorstand:

- Dienstag, 11.Juli 2023 (AMNF / Bredstedt)
- Dienstag, 26.September 2023 (Amt Südtondern / Niebüll)

Es wird über die Sitzungszeiten gesprochen. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die Sitzungstermine (Dienstag) und die Uhrzeiten (16 – 18 Uhr) beizubehalten, weil gerade die Wirtschafts- und Sozialpartner schlecht auf den Morgen oder Vormittag ausweichen können.

Die Durchführung hybrider Veranstaltungsformate wird thematisiert. Diese sind aber sehr aufwendig umzusetzen, so dass die AktivRegion von hybriden Angeboten eigentlich kein Gebrauch machen möchte. Wenn dies von den Vorstandsmitgliedern jedoch mehrheitlich gewünscht wird, würde man sich um eine entsprechende Umsetzung bemühen.

Niebüll, 9.Mai 2023

gez. Dr. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 6		
Amtsleiter des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland	Peter Reinhold Petersen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Thomas Uerschels	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 8		
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Dirkshof – Natürlich Energie gewinnen	Mike Breuel	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
HGV Niebüll	Oke Magnussen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Gemeinde- und Tourismusmarketing der Gemeinde Leck	Sabine Schwarz	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Frauenquote im Abstimmungsgremium: 28,57%		♂ = 10 ♀ = 4
Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht = 3		
Mitglied des Amtsausschusses im Amt Südtondern, 1.stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Neukirchen	Gesche Zimmermann	
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hinz	
AktivRegion Nordfriesland Nord	Dr. Simon Rietz	